



Wir tun zu wenig gegen Corona!

ANALYSE SEITEN 12/13

Sonntag, 13. Dezember 2020 € 1,30

Kronen Zeitung
UNABHÄNGIG
Wien Krone

krone.at Ausgabe Nr. 21.789
Wien 1190, Muthgasse 2, ☎ 05 7060-0
Abonnement-Service: ☎ 05 7060-600

DIE NEUEN CORONA-REGELN
Einstimmung auf einen harten Winter
SEITEN 2/3

„FÜR KRIEG GERÜSTET“
Waffenarsenal bei Neonazis entdeckt
SEITEN 24/25

RENDI-WAGNER IM INTERVIEW
Hatten Sie Angst um Ihre Mutter?
SEITEN 38/39



Kommst du zurück, Marcel?

KÄMPFERISCHER BLICK, ALTBEKANNTE SCHRÄGLAGE! Diese Bilder sorgen für jede Menge Aufsehen: Der abgetretene Ski-Superstar Hirscher fuhr gestern wieder zwischen Torstangen – das gibt natürlich Spekulationen über ein mögliches Comeback Nahrung. SPORT

Foto: Sebastian Höllwart

„EIN FUNKEN WÄRME“ HILFT
Ihre Spende macht die Not kleiner
In der Krise nehmen Not und Einsamkeit zu. Mit Ihrem Beitrag helfen wir jenen Menschen, die hart vom Schicksal getroffen wurden.
SEITEN 44/45

JETZT MITSPIELEN!

Tolle Advent-Preise zu gewinnen!
Heute in Ihrer Kronen Zeitung

ANZEIGE

AB SOFORT IN JEDER APOTHEKE IN ÖSTERREICH & DEUTSCHLAND

WWW.24SAFEPAK.COM
Ihr persönlicher Atemschutz nach Norm EN149:2001+AT:2009 Made in Austria

ANZEIGE

ZILLERTALER TRACHTENWELT

ALLES 1/2 PREIS!
Ausgenommen Werbe- und Aktionsartikel!

➤ Brisante Ermittlungen ➤ Detektiv in WG mit deutschem Flüchtlingshelfer:

Kuriose Allianz im Ibiza-Krimi

Der per Haftbefehl gesuchte Ibiza-Produzent monatelang versteckt in der Wohngemeinschaft eines deutschen Aktivisten in einem hippen Berliner Stadtteil – diese seltsame Allianz weckt bei heimischen Ermittlern größtes Interesse. Es geht um versteckte Geldflüsse und die letzten großen Mysterien der Video-Falle.

Auf den ersten Blick haben ein vorbestrafter mutmaßlicher Hochkrimineller, der unter anderem auch mit

2,5 Kilo Kokain gedealt haben soll, und das bekannte Sprachrohr der umtriebigen Seentretter „Sea Watch“

nichts gemein. Möglicherweise verbindet die ungleiche Partnerschaft aber mit dem Platzen des größten politischen Skandals in der Geschichte der 2. Republik das gleiche Ziel.

Wenngleich freilich aus völlig unterschiedlichen Gründen. Bei dem 40-jährigen Ex-Sicherheitssöldner und Detektiv ging es nur ums Geld, der deutsche Flüchtlingshelfer war wohl – wie eher alle linken Aktivisten – daran interessiert, jede Beteiligung von Rechten in einer Regierung zu verhindern. Das ist mit der Veröffentlichung des Ibiza-Videos auch trefflich gelungen...

Als der 40-jährige operative Leiter der Film-Falle in der Wohnung am Prenzlauer Berg verhaftet wurde, war er jedenfalls völlig überrascht. Einer der Hauptverdächtigen in dem Krimi dürfte sich sehr sicher gefühlt haben, lebte er doch schon zumindest ein halbes Jahr lang in dem Versteck.

Nach einem Rumänien-Flug mit offenbar gefälschten Dokumenten wurde Julian H. vom Flughafen Berlin weg bis zu seinem Unterschlupf observiert. Die SOKO Tape hofft mit dem Kronzeugen die letzten Geheimnisse des Falls klären zu können. Christoph Budin



Die Seentretter bergen mit Booten Flüchtlinge vor Libyen



Detektiv-Versteck: der Berliner Stadtteil Prenzlauer Berg

Foto: <https://sea-watch.org>

Foto: REUTERS/KIRILL IORDANSKY

ANZEIGE

**Im Dienste der
Wissenschaft bis
zu 1000 Euro verdienen!**

WU
WIRTSCHAFTS
UNIVERSITÄT
WIEN VIENNA
UNIVERSITY OF
ECONOMICS
AND BUSINESS

Helfen Sie uns, mehr darüber zu erfahren, wie ältere Menschen in Österreich wirtschaftliche Entscheidungen treffen.

Wir suchen Personen im Alter von ca. 65 bis 120, die an einer kurzen Online-Befragung teilnehmen. Dauer ca. 13 Minuten.

Website: www.wu-experiment.at

WU Kompetenzzentrum für Experimentalforschung

„Im Corona-Jahr ein Gebot des Anstands“

Rot und Blau wollen eine Nulllohnrunde für Politiker

Anfang Dezember legte der Rechnungshof die inflationsbedingte Gehaltserhöhung für Politiker im kommenden Jahr fest: Eineinhalb Prozent werden es sein. Doch geht es nach SPÖ und FPÖ, soll die Erhöhung einmal mehr ausgesetzt werden: Nachdem SPÖ-Manda-

tar Max Lercher eine Nulllohnrunde für Politiker forderte, zog auch der rote Vizeklubchef Jörg Leichtfried nach. Die FPÖ folgte ebenfalls: Es sei „im Corona-Jahr ein Gebot des Anstands“, jetzt auf Geld zu verzichten, so der freiheitliche Klubchef Herbert Kickl.